



**OTIF/RID/RC/2016/13**  
(ECE/TRANS/WP.15/AC.1/2016/13)

23. Dezember 2015

Original: Englisch

## **RID/ADR/ADN**

Gemeinsame Tagung des RID-Fachausschusses und der  
Arbeitsgruppe für die Beförderung gefährlicher Güter  
(Bern, 14. bis 18. März 2016)

## **Tagesordnungspunkt 2: Tanks**

### **Tanks: Informelle Arbeitsgruppe zur Prüfung und Zertifizierung von Tanks**

#### **Antrag des Vereinigten Königreichs**

#### **Zusammenfassung**

1. Die informelle Arbeitsgruppe zur Prüfung und Zertifizierung von Tanks hat sich vom 12. bis 14. Oktober 2015 unter dem Vorsitz von Herrn J. Mairs (Vereinigtes Königreich) zum zweiten Mal in London getroffen. Vertreter aus Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, den Niederlanden, Norwegen, Polen, der Republik Irland, Schweden, der Schweiz, dem Vereinigten Königreich sowie des CLCCR, der IDGCA, der ITCO und der UIP nahmen teil.

#### **Benennung, Kontrolle und Überwachung von Prüfganzen, einschließlich gegenseitige Anerkennung**

2. Die Gruppe setzte die Arbeiten fort, über die zuvor der Herbsttagung im informellen Dokument INF.10 berichtet worden war. Sie begann mit dem von den Niederlanden eingereichten Entwurf für einen Bewertungsrahmen für anerkannte Stellen zur Beförderung gefährlicher Güter vom 20. Juli 2015. Dieser Rahmen deckt die Verfahren zur Beantragung der Anerkennung durch die Regierung der Niederlande und deren Überwachung der anerkannten Stellen ab. Der Rahmen umfasst eine Tabelle, in der Nichtübereinstimmungen mit den auf die anerkannten Stellen anwendbaren organisatorischen und substantiellen Anforderungen als Mängel des "Levels 1" und ernsthaftere Nichtübereinstimmungen als Mängel des "Levels 2" eingestuft werden. In einem weiteren Anhang

des Rahmens sind die während der Prüfung zu stellenden Fragen aufgelistet, einschließlich Beispiele von Dokumenten, die einen Übereinstimmungsbeweis darstellen.

3. Die Gruppe war sich einig, dass dieser Rahmen nach seiner Veröffentlichung ein weiteres Beispiel dafür liefert, wie ein Vertragsstaat/eine Vertragspartei diese Verantwortlichkeiten umsetzt, und dass er die früher erstellten und veröffentlichten Dokumente der "*Vehicle Certification Agency*" des Vereinigten Königreichs ergänzt.
4. Änderungsvorschläge zum RID/ADR/ADN zum Zweck einer besseren Harmonisierung der Prüf- und Zulassungsverfahren für Tanks zur Beförderung von Stoffen der Klassen 3 bis 9 mit Tanks für Stoffe der Klasse 2 wurden von Deutschland und der UIP vorbereitet. Diese Änderungen betreffen die Kapitel 1.8, 4.3 und 6.8. In der verfügbaren Zeit konnte sich die Gruppe in Bezug auf diese umfassenden Änderungsvorschläge nicht einigen, wertschätzte aber die geleistete Arbeit, mit der die für eine bessere Harmonisierung hin zu einer gegenseitigen Anerkennung notwendigen Änderungen aufgezeigt wurden.
5. Danach diskutierte die Gruppe einen Fragebogenentwurf zur Beschaffung von Informationen darüber, inwieweit die zuständigen Behörden über die Aktivitäten der benannten Prüforgane in den teilnehmenden Ländern Bescheid wissen. Nachdem die einzelnen Fragen des Fragebogens besprochen wurden, erklärte sich das Vereinigte Königreich bereit, der Gruppe vor der nächsten Tagung eine angepasste Fassung des Fragebogens zur Vervollständigung zukommen zu lassen. Das Vereinigte Königreich wird die Rückmeldungen analysieren und bei der nächsten Tagung zur Diskussion stellen. Weitere Verbesserungen könnten nötig sein, bevor man auf der nächsten Gemeinsamen Tagung einen Einigungsversuch starten und den Fragebogen an alle Vertragsstaaten und -parteien verteilen kann.

#### **Klarstellung der Prüfanforderungen**

6. Der Vorschlag des Vereinigten Königreichs, dass Prüforgane Halter und Betreiber an ihre Pflicht zur Führung korrekter Tankakten erinnern sollten, stieß innerhalb der Gruppe auf Widerstand. Einige sahen hier eher Sicherheitsberater in der Pflicht und schlugen vor, dass jegliche Mängel durch nationale Maßnahmen und die Auferlegung von Strafen für derartige Versäumnisse geahndet werden sollten.
7. **Im Lichte der jüngsten Entwicklungen von Fernprüftechniken wird die Gemeinsame Tagung um eine Stellungnahme zu der Frage gebeten, ob die Anforderungen des RID/ADR/ADN für innere Prüfungen bedeuten, dass eine Person in den Tank steigen muss, oder ob diese Techniken angewendet werden können, sobald sie von der zuständigen Behörde genehmigt sind.** Die Ansichten waren geteilt zwischen denen, die weitere Informationen über die Wirksamkeit solcher Techniken benötigten, denen, die die Technik für in anderen Prüfbereichen als gut etabliert ansahen, und denen, die sie in Fällen, wo eine personelle Prüfung des Tanks oder Laderaums aus Zugangs- oder Sicherheitsgründen eingeschränkt ist, als angemessen betrachteten. Sollte die Gemeinsame Tagung beschließen, dass Fernprüfmethoden bei der inneren Prüfung angewendet werden dürfen, müssen die technischen Normen zur Prüfung von Tanks dies durch Verweise auf für andere Industriesektoren geltende Normen reflektieren.
8. Das Vereinigte Königreich informierte kurz über die laufenden Arbeiten zu außerordentlichen Prüfungen nach Ausbesserungen oder Umbauten von Tanks oder ihren Bedienungsausrüstungen. Es gab zu diesem Zeitpunkt noch keine diskussionswürdigen Änderungsvorschläge zum RID/ADR/ADN.

## Verbesserung der Bau- und Prüfanforderungen

9. Die Gruppe diskutierte die Anforderungen für zerstörungsfreie Prüfungen von Schweißnähten und einigte sich darauf, nach Normen zu suchen, die für andere Methoden, wie der Wirbelstromtechnik, anwendbar sind, und die ihre Aufnahme in das RID/ADR/ADN rechtfertigen könnten.
10. Die Diskussion fokussierte sich auf Absatz 6.8.2.1.23 und betonte die Wichtigkeit gezielter zerstörungsfreier Prüfungen bei der Zertifizierung von Tanks. Das Vereinigte Königreich bemerkte, dass unter den aktuellen Bestimmungen die drei Arten von Schweißnähten – Längs-, Umfangs- und Radialnähte – nicht an hohen Stoßbelastungen und -beanspruchungen ausgesetzten Orten oder unter realen Betriebsbedingungen geprüft werden können. Die Gruppe war nicht unmittelbar überzeugt davon, Änderungen für gezieltere Prüfungen vorzunehmen. Dennoch kündigte das Vereinigte Königreich an, seine Argumente zur weiteren Diskussion auf der nächsten Tagung erneut vorzubringen.
11. Die Gruppe folgte einer Präsentation von TWI (zuvor bekannt als das *The Welding Institute*) zu einigen der jüngsten britischen Forschungen zu Erdöl-Straßentankfahrzeugen, die zu einem effizienten Mittel für die Bewertung der Auslegungsarten der Verbindungen zwischen Tankböden und Tankkörper führen könnte, die nicht mit denen aus der informativen Anlage der Norm zu Auslegung und Bau von Niederdrucktanks (EN 13094) übereinstimmen. Gleichzeitig einigte man sich, dass klargestellt werden sollte, dass eine der in der Norm enthaltenen Auslegungen nicht länger für Tankböden verwendet werden sollte. Einige an der Tagung anwesende Mitglieder des CEN/TC 296 gaben an, dass dies und die Ergebnisse der britischen Studie an die für die Norm EN 13094 verantwortliche Arbeitsgruppe weitergeleitet würde.

## Anwendererfahrungen mit der Datenbank zur Herausgabe von Prüfzertifikaten im Vereinigten Königreich

12. Lloyds Register, der größte Nutzer der Datenbank, organisierte eine Tagung der Arbeitsgruppe in seinem historischen Sitz in der *City of London*. Die Datenbank liefert dem Vereinigten Königreich einen besseren Überblick über die Aktivitäten seiner Prüforgane. Lloyds Register konnte beschreiben, wie es effizient mit der Datenbank arbeiten kann, und ließ verlauten, dass ein durch alle Vertragsstaaten und -parteien hinweg harmonisierter Ansatz eine begrüßenswerte Entwicklung wäre.

## Nächste Tagung

13. Die Gruppe beschließt, sich vom 11. bis 13. Januar 2016 erneut in London zu treffen.

---